Zu H.I.N. 247654

IF NOT DELIVERED IN TEN DAYS, RETURN TO

IMPERIAL AND ROYAL
AUSTRO-HUNGARIAN CONSULATE,
GALVESTON, TEXAS.

GALVESTON, TEXAS
MAY 2
1898

Austria Hungary

Frau Franziska Ballaun

Wien 18 I
Anastasius Grüngasse 23

7/No 8

NEW YORK
N.Y.
MAY 8 1130 AM 1899

WILM 18/7
10
BESTELLT
18 5 98
N.Y.

H.I.N. 247654

K. UND K. OESTERREICHISCH-UNGARISCHES
CONSULAT,
GALVESTON, TEXAS. den 5 Mai 1899

No. 747

Frau Franziska Ballaun geb. Bergmann,
Wien 18 I
Anastasius Grüngasse 23, 7 H: 8

Auf Ihre Eingabe an die Hohe Gesandtschaft in Washington vom 21sten März l. J., welche diesem Consulate als in dessen Amtsbezirk gehörig durch Vermittelung des Wohll. K. u. K. General Consulates in Chicago zur weiteren Veranlassung überlassen worden, beehrt man sich, zu erwiedern, daß auf ein an B. Kowalski in Brownville, dessen Adresse Ihr Bruder Emanuel Bergmann in seinem Briefe vom 22 Oct 1866 angegeben, gerichtetes Schreiben eine Antwort von dessen Sohne Benjamin Kowalski hierauts eingegangen. Der letztere berichtet, daß sein Vater, für den das diesseitige Schreiben ohne Zweifel bestimmt gewesen, gestorben sei, daß er, der Sohn, unter den ältesten Einwohnern von Brownville, sowohl Deutschen als auch Amerikanern, Nachfragen gemacht habe, daß aber Niemand Emanuel Bergmann zu kennen oder sich seiner zu erinnern scheint, daß diejenigen, die sich seiner

hätten erinnern können, entweder gestorben oder nach anderswo verzogen wären. Er habe ferner erfahren, daß im Jahre 1866 eine Anzahl von Deserteuren aus der mexicanischen Armee in Brownsville unter falschem Namen sich aufgehalten habe, & daß Ihr Bruder vielleicht einer von diesen gewesen. Die letztere Vermuthung dürfte schwerlich zutreffen, daß sich ja Ihr Bruder seine Correspondenz unter seinem richtigen Namen kommen ließ. Nichts destoweniger dürfte sich bei der grossen Ausdehnung dieses Landes und unter den vorerwähnten Umständen schwerlich Weiteres über ihn eruiren lassen.

Sollten trotzdem weitere Erhebungen gewünscht werden, so müssten Sie, da solche hierzu Lande mit nicht unbeträchtlichen Kosten verbunden sind, einen Kostenvorschuß von etwa $15 = a fl 35 bis fl 40, wenkuell per Postanweisung, anhier gelangen lassen.

Der Oberamt:
Carl Eichenberg

P. S. Der Brief des E. Bergmann erfolgt anbei zurück.